

# „Ist das Ihr Kind?“ die doppelte Diskriminierung behinderter Frauen

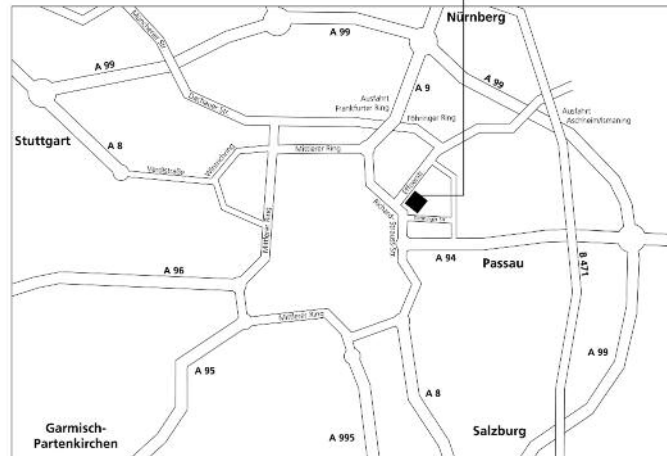
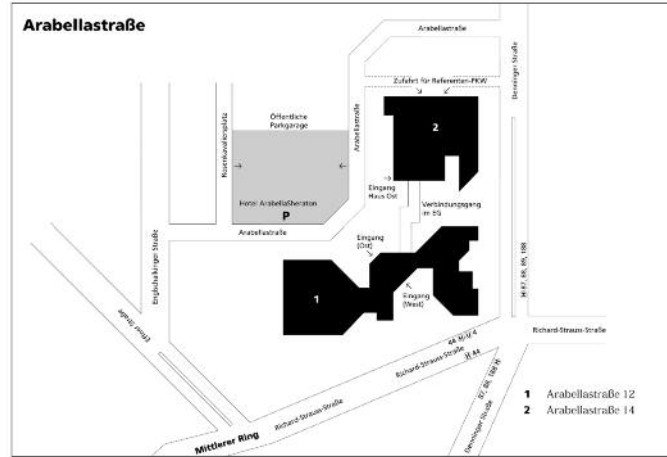


V.i.s.d.P. Netzwerkfrauen Bayern, c/o LAG, München · Gestaltung: Thomas Scharol, imagobildes.com&H, München · Titelbild: Tanja Miedel

## Podiumsveranstaltung mit Filmvorführung und Diskussion anlässlich des Weltfrauentags

Samstag den 8. März 2008, Beginn 15.00 Uhr

Veranstalter:  
Die Netzwerkfrauen-Bayern,  
die Behindertenbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung und  
der Bayerische Landesfrauenausschuss



Samstag, 8. März 2008, Beginn 15.00 Uhr

Hypovereinsbank Haus Ost,  
Großer Sitzungssaal, Arabellastraße 14,  
81925 München



Wir danken der Hypovereinsbank für ihre freundliche Unterstützung und die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Die Veranstaltung wird ermöglicht durch eine finanzielle Förderung der Leitstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Anmeldeabschnitt abtrennen und in einem Sichtfensterumschlag einschicken.

Anmeldeschluss ist Mittwoch der 27. Februar 2008

**„Ist das Ihr Kind?“**  
die doppelte Diskriminierung behinderter Frauen

Geschäftsstelle der Behindertenbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung  
Winzerstraße 9  
80797 München

„Anmeldung Veranstaltung am 8. März“

**„Man sieht nur mit dem Herzen gut.  
Das Wesentliche ist  
für die Augen unsichtbar“**

Antoine de Saint-Exupéry

Doch auch das Gesehene kann Einstellungen verändern, in einem Gespräch können Vorurteile entkräftet werden. So möchten wir Ihnen am 8. März 2008 einen Film zeigen, der Augen und Ohren öffnen kann.

Gezeigt wird der Film

**„Tanja entscheidet sich für ein Kind. Mutter im Rollstuhl“**,

den die Filmproduzentin Ute Wagner-Oswald als Langzeitdokumentation zu Schwangerschaft, Geburt und dem ersten Jahr mit Kind einer „rollenden Mama“ für die Sendereihe „Menschen hautnah“ des WDR gedreht hat. Damit wird ein Thema aufgegriffen, das in der Gesellschaft noch immer viele Fragen aufwirft, Kritiker findet, mit Vorurteilen behaftet ist – die Mutterschaft behinderter Frauen.

Gemeinsames Ziel der Veranstalter ist es, mehr Bewusstsein zu schaffen für die spezifischen Schwierigkeiten, mit denen behinderte Frauen generell und behinderte Mütter ganz besonders konfrontiert sind.

Den Weltfrauentag am 8. März 2008 nehmen wir zum Anlass, uns gemeinsam diesem Thema mit Filmvorführung und Diskussion intensiv zu widmen.

Frauen mit Behinderung sind in den einzelnen Altersgruppen häufiger ledig oder geschieden als Frauen ohne Behinderung. Das bedeutet gleichzeitig, dass behinderte Frauen überdurchschnittlich häufig Kinder allein versorgen müssen. Für behinderte Frauen bringt das Thema der Vereinbarkeit von Familie und Beruf allgemein nicht nur eine doppelte, sondern eine dreifache Belastung mit sich. Wir wollen der Frage nachgehen, welche Unterstützung unsere Gesellschaft behinderten Frauen und Müttern zur Verfügung stellen kann und muss.

**Programm**

- 15.00 Uhr** Kurze Begrüßung durch die Moderatorin **Ute Strittmatter**, Netzwerkfrauen-Bayern
- 15.15 Uhr** Ausstrahlung des Films **„Tanja entscheidet sich für ein Kind. Mutter im Rollstuhl“**, Langzeitdokumentation der Filmproduzentin Ute Wagner-Oswald zu Schwangerschaft, Geburt und dem ersten Jahr mit Kind einer „rollenden Mama“
- 16.00 Uhr** Podiumsdiskussion mit **Anita Knochner**, Behindertenbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, **Tanja Miedl**, Protagonistin des Films, **Hildegund Rüger**, Präsidentin des Bayerischen Landesfrauenausschusses und **Ute Strittmatter**, Netzwerkfrauen-Bayern
- 16.45 Uhr** Offenen Diskussion
- 17.00 Uhr** Umtrunk mit Buffet

**Teilnehmerinnen:**

**Tanja Miedl** – die „Tanja des Films“ ist Mutter mit Behinderung eines jetzt vier Jahre alten Jungen. Als Diplom-Sozialpädagogin mit zehn Jahren Berufserfahrung in der Behindertenarbeit als Leiterin einer Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und einer Förderstätte für schwerst mehrfach-behinderte Menschen ist es ihr Ziel, die Stellung der Frau mit Behinderung in der Gesellschaft zu stärken, ein selbstbewusstes Frauenbild zu etablieren und die vielen Gemeinsamkeiten im Leben von Frauen und Müttern mit und ohne Behinderung zu skizzieren.

**Hildegund Rüger** ist Präsidentin des Bayerischen Landesfrauenausschusses. Der Bayerische Landesfrauenausschuss trägt zur Verwirklichung von Gleichberechtigung und Chancengleichheit bei. Sein Ziel ist die Verbesserung der Situation aller Frauen in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft. Der BayLFA ist ein Zusammenschluss von 45 Landes-Frauenverbänden und Frauengruppen gemischter Landesverbände. Er vertritt insgesamt mehr als 2,8 Millionen Frauen in Bayern und ist überkonfessionell, überparteilich und unabhängig.

**Anita Knochner** ist die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung. Ihre Zielsetzung ist es, gemeinsam mit behinderten Menschen und deren Fürsprache Barrieren ab- und Brücken aufzubauen um so die Integration Aller zu fördern. Die Vertretung der Interessen von Frauen mit einer Behinderung steht dabei ganz oben. In Bayern leben ca. 500.000 Frauen mit einer Behinderung. Die doppelte Diskriminierung der Frauen mit Behinderungen entfaltet verstärkt Wirkung, wenn behinderte Frauen sich für ein Baby und ein Familienleben entscheiden. Es wird endlich Zeit, dies in der Öffentlichkeit zu diskutieren!

Anmeldung zur Veranstaltung **„Ist das Ihr Kind?“ – die doppelte Diskriminierung behinderter Frauen** im HypoVereinsbank Haus Ost, München am Weltfrauentag, den 8. März 2008

**Persönliche Anmeldung ist erforderlich.**

Anmeldung bitte bis spätestens **Mittwoch, den 27. Februar 2008** zurücksenden an:

**Geschäftsstelle der Behindertenbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung**  
Winzererstraße 9, 80797 München  
Tel.: 089/1261-2799, Fax: 089/1261-2453  
E-Mail: behindertenbeauftragte@stmas.bayern.de

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Adresse

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
E-Mail

Ich bin RollstuhlfahrerIn

Ich bin FußgängerIn

Ich komme mit Assistenz

Name: \_\_\_\_\_

benötigte Hilfsmittel (Gebärdensprachdolmetscher, etc.):  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Hinweise:**

Der Veranstaltungsort ist für Rollstuhlfahrer und -fahrerinnen zugänglich dank stufenlosem Zugang über Lift oder Rampe zum Veranstaltungsraum.

Eine Induktionsanlage ist vorhanden, ein Gebärdensprachdolmetscher steht bei Bedarf zur Verfügung.